

Ort von Kirche **sein**

Ort von Kirche **bleiben**

Ort von Kirche **werden**

- Einen sperrigen Begriff hat die Synode da gewählt: Die Pfarreien und der Pastorale Raum sollen sich aufbauen von den „Orten von Kirche“. Also von da her, wo Christen ihren Glauben leben und miteinander teilen.

Früher hieß ein solcher Ort einfach „Gemeinde“.

Aber die Synode wollte ja den Blick weiten – also auch über das bisher Bekannte in der Pfarrgemeinde hinausschauen; christliches Leben und damit „Kirche“ findet nämlich auch an ganz anderen Orten und in ganz anderen Gruppen statt, als bisher bewusst oder erwartet war.

- „Orte von Kirche“ sind eine Herausforderung: Viele sollen nachdenken und nachschauen, wo sie selbst so etwas erleben wie „Kirche“ oder „Gemeinde“; wo für sie Gemeinschaft von und mit anderen Christinnen und Christen stattfindet – erst mal miteinander, und dann auch mit Blick auf „die Anderen“, auf Menschen und Probleme, für die sie als Kirche da sein wollen.

Es ist eine Einladung, sich in Bewegung zu setzen und Neues zu entdecken und selbst zu formen.

- Zu einer solchen Entdeckungsreise lädt auch Bischof Stephan ein in seinem Brief an die Mitglieder der Räte im Bistum:



„Manche Pläne werden wir (trotz Kritik in der Anhörungs-Phase red) ... beibehalten, so etwa die spärlicheren Festlegungen bei den ‚Orten von Kirche‘. Ich glaube, dass wir vieles miteinander im Tun lernen werden.“

September 2019

Bistum und Bischof hoffen, dass die Aktiven vor Ort kreativ sind – und eben auch neue Orte von Kirche finden oder entwickeln.

- Jede und jeder kann und soll Orte von Kirche entdecken und benennen – und dann mit den anderen in Kontakt bringen und vernetzen. Diesen Prozess wird der Pastorale Raum unterstützen. Natürlich werden da viele auch auf die eher bewährten und „traditionellen“ Orte von Kirche blicken.

Manchmal ist es ja erst mal nur ein neues Wort; aber es verändert den Blick etwa auf die Kindertagesstätte oder auf die Männer-Gruppe, auf den Familienkreis oder die Fahrrad-Werkstatt für Migranten, wenn die Beteiligten sich fragen:

***Sind wir ein Ort von Kirche –
und wie und warum sind wir das?***



*Die Antworten werden unterschiedlich sein.
Immer werden aber drei Aspekte sichtbar werden:*

Hier kommen Menschen zusammen,

- ... die an Jesus Christus und an die Frohe Botschaft von Gottes unbedingter Liebe glauben**
- ... und die ihr Leben und Handeln danach ausrichten,**
- ... sodass die Botschaft vom Reich Gottes in dieser Welt wirksam und erfahrbar wird.**



- Natürlich können und sollen an jedem Ort von Kirche auch Menschen mitleben, die nicht (oder noch nicht oder nicht mehr) an Jesus Christus glauben. Manche werden Angebote machen; andere eher auf einen geschwisterlichen Dienst angewiesen sein. Manchmal wird die Verbindung zum eigenen Glauben eher auf der Hand liegen als an anderen Orten von Kirche.

Es wird und soll einfach viel mehr möglich sein, als bisher unter dem Namen „Pfarrgemeinde“.



Eine Auswahl bekannter und unbekannter Orte von Kirche:

- Frauen und Männer der **Kommunionkatechese-Gruppe** gehen wertschätzend mit den Kindern und ihren Lebenswirklichkeiten um und begleiten sie auf einem Stück ihres Weges. Sie geben Zeugnis von dem, woran sie selbst glauben und was ihnen im Leben Halt gibt.
- Ein **Familiengottesdienstkreis** wendet sich den Kleinsten zu, ihren Familien und deren jeweiligen Lebenssituationen und feiert mit ihnen Gottesdienst.

- **Kirchliche Verbände** leben Mitbestimmung und gemeinsame Verantwortung von Haupt- und Ehrenamt und beziehen Stellung zu kirchlichen und gesellschaftlichen Themen.
- Im **Kindergarten** nehmen Erzieherinnen und Erzieher jedes Kind in seiner Würde und Einzigartigkeit an und richten sich so am christlichen Menschenbild aus. Sie eröffnen für Kinder und Eltern Möglichkeiten, Leben und Glauben zu erleben und zu lernen.
- Der **Krankenhausbesuchsdienst** wendet sich im Sinne Jesu den kranken und alten Menschen zu und schenkt ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und Gesellschaft.



- Eine **Messdienergruppe** pflegt neben ihrem Dienst in vielen Gottesdiensten, bei Beerdigungen und Taufen auch ein gutes Miteinander und ermöglicht Gemeinschafts-Erfahrungen und Aktionen.
- Die Katholische **Familienbildungsstätte** als Ort der Begegnung wendet sich Familien zu, steht ihnen zur Seite und trägt durch verschiedene Angebote zu einem gelingenden Leben bei.
- Eine **Bibelgruppe** setzt sich gemeinschaftlich mit dem Wort Gottes auseinander und spricht über dessen Bedeutung für die (eigene) Gegenwart und findet Handlungs-Impulse für die sozial-caritative Arbeit vor Ort.



- Die katholische **Frauengemeinschaft** macht sich u. a. für Frauenthemen in Kirche und Gesellschaft stark, bildet zugleich auch eine Gemeinschaft, die trägt und in der sich die Frauen gegenseitig unterstützen.
- Die **Eine Welt-Gruppe** setzt sich ein für weltweit gerechte Lebensbedingungen, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – weil dadurch das Evangelium hoffentlich konkret wird.
- Der **Kirchenchor** bereichert durch die Musik viele Anlässe und Gottesdienste und vermag das auszudrücken, was Worte oftmals nicht ausdrücken können...

Oft werden Orte von Kirche sich auch unter bestimmten Kategorien beschreiben lassen:

» **Thematische Orte von Kirche**

Das sind Gruppen, Initiativen und Projekte, die aufgrund eines speziellen Themas zusammen sind – so beispielsweise

- » *Eine Welt-Gruppen*
- » *Pilgergruppen*
- » *Chöre / Musikprojekte*
- » *Trauergruppen*

Thematische Orte von Kirche können zeitlich lang- und / oder kurzfristig angelegt sein.



» **Territoriale Orte von Kirche**

Territoriale Orte von Kirche sind zum Beispiel Gruppen und Initiativen, **die ein lokales Anliegen haben und sich vor Ort um lokale Aufgaben kümmern** – etwa

- » *Eine Gruppe kümmert sich um eine bestimmte Kapelle.*
- » *Die Schützenbruderschaft sieht sich auch als Ort von Kirche.*
- » *Ein lokales Team am Ort einer ehemaligen Pfarrei trägt das dortige Leben oder Teile davon weiter.*

» **Personale Orte von Kirche**

Als Personale Orte von Kirche begreifen sich Gruppen oder Kreise von Menschen, **die auf bestimmte Zeit oder auf Dauer eine bestimmte Aktion oder eine bestimmte Zielgruppe in den Mittelpunkt stellen** – etwa

- » *das Betreuer*innen-Team kirchlicher Ferienfreizeiten*
- » *Kinder- und Jugendgruppen*
- » *Eltern-Kind-Gruppen*
- » *Männergruppen*
- » *Frauengruppen ...*



» **Institutionelle und liturgische Orte von Kirche**

Institutionelle und liturgische Orte von Kirche sind **Orte in kirchlicher Trägerschaft oder Orte, an denen Kirche präsent ist, sowie kirchliche Einrichtungen**. Auch dort leben Menschen ihren Glauben und bezeugen die Botschaft vom liebenden und barmherzigen Gott in Wort und Tat.

Solche Orte von Kirche sind beispielsweise Kirchen und Kapellen, Krankenhäuser mit der Krankenhauseelsorge, Katholische Kindertageseinrichtungen, ein Altenzentrum, die Lebensberatungsstelle, das Mehrgenerationenhaus der Caritas mit seinen Kooperationspartnern, kirchliche Schulen, Klöster, Pilgerorte, katholische Hochschulgemeinden, Kirchen der Jugend.

■ In diesen Aufzählungen sind schon viele Orte von Kirche genannt, die „auf der Hand liegen“ – aber auch einige, die ihr „Ort von Kirche“-Sein vielleicht noch entdecken müssen. Und sicher werden sich weitere Orte von Kirche noch entwickeln:

- » *Der Kaffee- und Gesprächs-Stand auf dem Wochenmarkt im Sommer, an dem freundliche Männer und Frauen regelmäßig ein paar Minuten „Zeit für Dich“ haben;*
- » *das Zelt von „Gott am Ring“ beim großen Rock-Festival;*
- » *der informelle Gesprächskreis, der sich schon seit Jahren abwechselnd in den Familien oder in anderen Räumen trifft und „über Gott und die Welt“ redet, aber auch schon mal eine Spielplatz-Aktion oder ähnliches veranstaltet hat.*

...